



# ARBEITSKREIS MUSISCHER GYMNASIEN IN BAYERN

Ingrid Zansinger (ehem. Vorsitzende)  
Keyperstr.4  
90480 Nürnberg  
0170-4098481

- An die Schulleitung
- An den Elternbeirat
- An die Fachschaft Musik
- An die Fachschaft Kunst

**Sehr geehrte Mitglieder** und Interessierte des Arbeitskreises der musischen Gymnasien,  
anbei das Protokoll der Jahrestagung vom **Samstag, den 6. März 2010**

Uhrzeit: 10 Uhr bis 16:30 Uhr, Ort: Camerloher-Gymnasium Freising

## 1. Eröffnung und Begrüßungen

Begrüßung durch die Vorsitzende, Frau Ingrid Zansinger

Musikalische Eröffnung der Tagung durch den Kammerchor der Schule unter der Leitung von Gunther Brennich mit zwei anspruchsvollen Chorsätzen

Begrüßung durch die Schulleiterin, OStDin Ulrika Duetsch

Kurze Vorstellung des rein musischen Camerloher-Gymnasiums

Der Landrat lässt sich entschuldigen und seine Grüße durch OStDin Duetsch überbringen.

Referent Prof. Munding musste seine Teilnahme wegen der katastrophalen Straßenerhältnisse in Mittelfranken leider absagen.

## 2. Arbeit im Plenum und in Arbeitsgruppen

Referent Klaus Mohr vom ISB gibt ein knappes Statement:

Musik hat in Q 11 zahlenmäßig leicht dazu gewonnen:

„Musik mit Additum“, mehr P- als W-Seminare

Es gibt noch keine Zahlen über die Wahl von Vokal- und Instrumentalensembles

Die generell hohe Stundenbelastung der Schüler erwäut sich als problematisch

Kontaktmöglichkeit: [klaus.mohr@isb.bayern.de](mailto:klaus.mohr@isb.bayern.de)

Von 11 – 12 Uhr und von 14 - 14:45 Uhr tagen dann folgende Arbeitskreise getrennt:

Elternvertreter, Schulleiter, Fachschaften Kunst und Musik. Referent Mohr zirkuliert von Gruppe zu Gruppe.

## 3. Weiterer Ablauf im Überblick

12:30 Mittagessen in der Kantine der Schule

13:30 Rundgang durch die Schule mit Frau Duetsch

14:00 Weiterführung der Arbeitskreise, Ergebnissicherung

14:45 Kaffee

15:15 Vorstellung und Diskussion der oben aufgeführten Ergebnisse im Plenum

#### 4.1 Elternvertreter, Leitung Ingrid Zansinger

Frage nach Grundwissen Musik: 2 Hefte sind auf dem Markt, ein 3. ist im Genehmigungsverfahren

- Arbeitshefte Musik, je 1 Heft für Klassen 5-10. Autoren Adamczewski, Barth, Englhardt, am CEG Erlangen. Auch Lösungshefte sind verfügbar. Verlag: Zottbachtal-Verlag Lothar Bierler. [www.zottbachtal-verlag.de](http://www.zottbachtal-verlag.de)  
Preis 3,50 € pro Heft
- Basiswissen Musik für die Klassen 5-7 (wird weitergeführt), je ein Theorieheft mit knappen, aber klaren Erläuterungen und ein Übungsheft mit Lösungen. Autoren Schidlo, Rauch, Lovrencic, am OG Neumarkt. Verlag, Mail: [armin@schidlo.de](mailto:armin@schidlo.de)  
Preis: 9,80 € pro Heftpaar.
- Grundwissen Musik, Susanne Holm, Gymnasium Marktoberdorf, mit Höraufgaben und CD, in Arbeit

Projektarbeit an Schulen wird von den Eltern ganz unterschiedlich wahrgenommen. Das Gymnasium in Münsterschwarzach hat ein interessantes Konzept fächerübergreifender Projekte und auf Klassenstufen abgestimmte Verantwortlichkeiten jeweils einzelnen Fachschaften zugeordnet M, Ku, D.

Austausch über die wertvolle Einrichtung der Klassenelternsprecher K 5-11, als Bindeglied zum Elternbeirat, auch um zu wissen, was die Basis der Eltern bewegt und einen schnellen Austausch mit den Eltern zu pflegen (Mailinglisten.)

Eltern wünschen sich Transparenz, damit sie Entscheidungen der Schulen nachvollziehen können.

Eltern betonen die Wichtigkeit von Netzwerken innerhalb der Schulen, gerade auch unter den Musischen Gymnasien.

Vielfältiges kulturelles Angebot an Schulen mit unterschiedlichem Niveau.

Ein Eltern-Lehrer-Ehemalige-SchülerInnen-Chor stellt eine prima Möglichkeit dar, Schulgemeinschaft aktiv zu leben und die sozialen Kontakte gleichsam nebenher zu pflegen.

Eine wesentliche Frage war die Überprüfung (Evaluation) des Instrumentalunterrichtes.

Hier ist den Eltern nicht klar, wem die Instrumentallehrer unterstellt sind. Die Passung zum Leistungsniveau der Schüler und die Unterrichtszeit pro Schüler wird als sehr unterschiedlich empfunden. (4 Schüler in Klavier)

Frau Braun fragt nach Hausaufgaben in Harmonielehre. Theorie und Praxis gehen nicht unbedingt Hand in Hand, Abstimmung, bzw. Kontakt von Lehrern im Klassenunterricht Musik und Instrumentallehrern gestaltet sich bisweilen schwierig.

*Siehe hierzu den vorgenannten Hinweis auf die Arbeitshefte.*

Finanzielle Belastung der Eltern durch Fahrten wird unterschiedlich wahrgenommen, An manchen Schulen gibt es Zuschüsse vom Förderverein, andere Klassen organisieren sich Zuschüsse durch Auftritte und Galas. (Vorteil der Fächer Musik und Kunst)

Eltern wünschen sich Absprachen der Lehrer bzgl. Proben und Abfragen in den Konzertvorbereitungsphasen (problematisch in gemischten Klassen von „Musen“ und anderen).

Ferienzeit wird an manchen Schulen schon für Proben genutzt, um dem hohen Engagement von L und S nachzukommen. Die Eltern schätzen diesen Einsatz, haben gleichzeitig Sorge um ein Zuviel, bzw. dass die Kids nicht mehr entspannen können.

Proben sind oft extra angesetzt, außerhalb der offiziellen Beförderungszeiten, das macht zusätzliches Fahrgeld nötig, das von den Eltern aufgebracht werden muss, jedoch im Zusammenhang mit der Schule steht. (Beförderungskosten bei ungünstigen Stundenplänen)

Umgang mit der Basisstunde Musik, diese kann wöchentlich oder geblockt unterrichtet werden, Herr Mohr ISB kann dazu noch speziell kontaktiert werden

[klaus.mohr@isb.bayern.de](mailto:klaus.mohr@isb.bayern.de)

Aus dem Kreis Eltern und Kunstlehrer entstanden nach der "Wunschfrage" eine Reihe von Anregungen :

manche Lehrer beklagen die Disziplinlosigkeit bisweilen im Kunstunterricht (Ohrenstöpsel, Handy)

manche Lehrer mahnen die Anerkennung des Faches Kunst durch Eltern, Kinder würden wenig Interesse zeigen.

Die Eltern wünschen sich Transparenz im Tun in Kunst, sie möchten die Werke der Kinder sehen, auch deren Entstehung oder die Aufgabenstellung nachvollziehen können. (Was ist das Thema?) Ziel ,Schwerpunkt ,ggf .Kooperation mit anderen Fächern.

Lösungen: Gegen Disziplinproblem könnte der "Denker" vom Camerloher-Gymnasium helfen, Ein Portfolio im Kunstunterricht, wo der Schüler Gelegenheit hat, nach seiner Aufgabe zu reflektieren, die Themenstellung, die Arbeitsschritte, sich damit auseinanderzusetzen, wie war der Aufbau, wo die Schwierigkeiten, was hat mich bewegt, was haben ich dazugelernt, weitere Beispiele, Verweise, Arbeitsblätter. Vorteil: Schüler setzen sich selbst Ziele, andere Form der Bewertung als künstlerische Gestaltung, Reflexion, kein Leerlauf mehr. Begabungsausgleich wäre über diese Form der Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt möglich

Lösungen: Eltern würden sich Anregung oder Angebote von Museen, Ausstellungen, etc. wünschen .Eltern könnten sich vorstellen, nachdem sie von den Kunstlehrern über gerade aktuelle, auch zum Unterrichtsthema passende Veranstaltungen informiert wurden, das über ihren Elternverteiler weiter zu geben, bzw. wenn möglich auch den Besuch zu organisieren, Gruppe von S mit Elternteil, oder Eltern und S gemeinsam Dies würde die L entlasten. Nicht jedes Elternteil ist gleich interessiert, so könnte das auf mehrere verteilt werden. Soziales Miteinander gestärkt werden. Idee: Kulturbeauftragter im EB, der von der Kunst mit Infos versorgt wird.

#### **4.2 Schulleiter, Leitung Ulrika Duetsch**

- Themen: Ganztagschule, Stundenplanfragen
- Das Fahrkostenbudget reicht speziell beim Muischen Gymnasium nicht aus (Probenwochen für die Ensembles) und soll aufgestockt werden (siehe Antrag)

#### **4.3 Fachschaft Kunst, Leitung Gerhard Schebler**

- Der Klassenunterricht im Fach Kunst soll als wissenschaftlich eingestuft werden
- Empfehlung: Kunst und Additumsunterricht in einer Hand
- Die Klassen- ohne die Additumsstunden scheinen für Erfüllung der Abituranforderungen nicht auszureichen
- Die arithmetische Zusammensetzung der Kunstnote in Q 11 soll überdacht werden (siehe Antrag)
- Wunsch Kunst an Eltern: Den Kindern einen erweiterten Begriff von „muisch“ vermitteln: Ausstellungs-, Museumsbesuche u.a.
- Wunsch Eltern an Kunst: Inhalte, Lernziele und Bewertungen transparent machen
- Empfehlung (Freising):  
"Denker" – ein jahrgangsübergreifenden geführtes Heft für Kunst  
regelmäßig muisch übergreifende Projekte mit wechselnder Federführung eines der muischen Fächer Kunst – Musik – Deutsch – Dramatisches Gestalten

#### **4.4 Fachschaft Musik, Leitung Peter Donhauser**

Gruppe Musik: Erfahrungen und Fragen zur neuen Oberstufe

##### **Vokal- und Instrumentalensemble**

- Die Ensemble müssen schulische Ensembles sein
- Die Basisstunden werden z.T. in der 1. und 2. Stunde gegeben, auch um 13 o. 14 Uhr
- Die Notengebung verantwortet immer der Lehrer der Basisstunde, der zugleich auch der Kursleiter ist
- Bei der Leistungserhebung sind, anders als bei der Additumsprüfung, keine 2 Prüfer vorgeschrieben
- Es sollen für alle Prüflinge gleiche Prüfungsbedingungen herrschen
- Wegen der unterschiedlichen Anforderungen sind bei ein und demselben Schüler Notendifferenzen zwischen Additumsprüfung und einer VOK- oder INE-Prüfung denkbar.

##### **Additum**

- Bezüglich der Länge der Pflichtstücke ist Abstimmung innerhalb einer Schule notwendig
- Das „Pflichtstück“ kann sich aus mehreren Sätzen z.B. einer Sonate oder mehreren Liedern einer Epoche zusammensetzen
- Das Prüferteam: praktikable Möglichkeiten sind
  - \* Gleichbleibender Zweitprüfer innerhalb einer praktischen Klausur
  - \* Wechselnde Beisitzer je nach Instrument (also z.B. bei Streichern ist der 2. Prüfer immer der gleiche Kollege mit Hauptfach Streichinstrument)
- Korrepetition: es gibt hierfür keinesfalls finanzielle Mittel, um den Korrepetitor zu entlohnen
- Zeitplan 2010/11, Empfehlung für Q 11 wegen der 5 Vorspiele  
Vorspiel 12/1 schon im Oktober, Ausgabe Juli 2010  
Vorspiel 12/2 schon im Februar

##### **Klassenunterricht und Theorieabitur Q 11**

- Chor und Ensemblespiel kann als einzubringende Intensivierungsstunde angerechnet werden. Belegung, keine Benotung
- Abitur 2011:
  - \* in jeder Aufgabe Bezüge auf mehrere Themenfelder
  - \* Tendenz zu weniger Aufgaben, die aber höher bepunktet sind
  - \* Lösungen: Mehrere Lösungsvarianten
  - \* Muster-Teilaufgaben werden nach und nach den Schulen zur Verfügung gestellt

#### **5. Anträge**

Schulleiter:

- Das Fahrkostenbudget reicht speziell beim Musischen Gymnasium nicht aus (Probenwochen für die Ensembles) und soll aufgestockt werden

Musiker:

- Die 4. Instrumentalklausur beim Additum Musik in Q 12/2 soll im Umfang reduziert werden.
- Fortbildungen für Instrumentallehrer der MuGs sollen finanziell unterstützt werden.

(Anträge wurden von der LEV Jahresversammlung in Dillingen angenommen und am 20.4. 2010 auch bei einer Anhörung dem Kultusminister überreicht)

#### **6. Dank und Neuwahlen**

Alle drei Mitglieder der Führung des Ak scheiden in 2010 aus.

Frau Ingrid Zansinger dankt

Herrn StD **Peter Donhauser** (Amberg), der von 2002-2010 als Vertreter der Lehrerschaft im Ak mitgewirkt hat und diesen durch die ersten Jahre des G 8 mitgeleitet hat. In seiner Amtszeit wurden u.a. folgende Anliegen unterstützt:

- Musik wird in G 8 durchgehend mit 2 Stunden im Stundenplan verankert
- In K 10 ist eine spätbeginnende FS möglich
- Die Entscheidung über die Sprachenfolge LE oder / und EL wird in die Entscheidung der Schule gelegt
- Musik, Kunst und Deutsch sind als Seminarfächer möglich
- Musik ist als mündliches oder schriftliches und praktisches Abiturfach möglich
- Im Rahmen der Profilstunden sind Instrumental- und Vokalensembles möglich
- Weitere Schulen richten musisches Zweige ein

Herrn **Axel Götz** (München), Kunsterzieher und Elternbeirat, Amtszeit von 2004 bis 2010

Herr Peter Donhauser dankt

Frau **Ingrid Zansinger**, die die Belange des Ak von 2008-2010 unerschrocken, mit stets offenem Ohr und energischem Schwung vertreten hat, und die auch als Vorstandsmitglied der LEV die Elterninteressen der musischen Gymnasien immer im Blick hatte.

## Neuwahlen

Einstimmiges Ergebnis:

Vorsitzende: Frau **Gudrun Reichardt**,  
Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium, Bayreuth  
[reichardtgudi@aol.com](mailto:reichardtgudi@aol.com)

Lehrervertreter Kunst: StR **Gerhard Schebler**,  
Camerloher-Gymnasium Freising  
[Demiorg@gmx.de](mailto:Demiorg@gmx.de)

Lehrervertreter Musik: OStR **Hubertus Baumann**,  
Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach  
[hbvbfbaumann@t-online.de](mailto:hbvbfbaumann@t-online.de)

## Nächstes Jahrestreffen:

Bitte vormerken:

**Samstag, 19. Februar 2011**  
**Schliemann-Gymnasium Fürth**

<http://www.schliemann-gym.de/>  
Musischer Zweig seit 2009

Bitte um Überweisung der noch außenstehenden Beiträge für die Unkosten des Arbeitskreises:  
(Elternbeirat und Schule obliegt die Zuständigkeit in gemeinsamer Absprache)

Beitrag: 15,50 Euro

BLZ 760 200 70

Konto 305 000 256

Vermerk: „AK-Mus.Gym“

Quittungen gehen den Schulen per Post zu.

Unser Dank gilt Frau Ulrika Duetsch, Schulleiterin am CG, dem Elternbeiratsvorsitzenden, allen engagierten Elternvertretern und Lehrern, die diese Tagung durch Ihr Interesse und ihre Mitarbeit unterstützt haben, sowie der gastgebenden Schule für ihre Gastfreundschaft!

Ingrid Zansinger, vormalige Vorsitzende,  
Axel Götz, vormaliger Stellvertretender Vorsitzender  
Peter Donhauser, vormaliger Vertreter der Lehrerschaft

Protokoll:

Peter Donhauser, Lehrervertreter und  
Ingrid Zansinger, 1. Vorsitzende

**Der Arbeitskreis Musischer Gymnasien in Bayern** ist seit seiner Gründung vor 35 Jahren das bisher derartige Gremium, in dem Vertreter von Eltern, Lehrkräften und Schulleitungen zusammentreffen, Austausch pflegen und gemeinsame Beschlüsse fassen. Seine Mitglieder sind die Musischen Gymnasien und Gymnasien mit musikischem Zweig in Bayern.  
Vorsitzende: Ingrid Zansinger, Keyperstr. 4; 90480 Nürnberg; 0170-4098481 E-Mail: [ingrid.zansinger@web.de](mailto:ingrid.zansinger@web.de)